



# Universiteit Antwerpen



Auslandssemester, Erasmus WS 20/21



## Warum ein Auslandssemester in Antwerpen?

Die Vorstellung mal für einen Zeitraum ins Ausland zu gehen hat mir immer schon gefallen. Die Möglichkeit im Rahmen eines Praxissemesters ins Ausland zu gehen, war mit ein Kriterium für mich, sich an der TH OWL zu bewerben. Ich wollte eigentlich immer mal ganz weit weg aber Corona hat da meine Ideen etwas durchkreuzt. Danach war für mich klar, dass ich im Rahmen von Erasmus+ bleiben möchte.

Beim durchstöbern der **Partnerhochschulen** bin ich auf die UAntwerpen gestoßen. Für mich hat das Profil der Hochschule einfach gepasst. Die Website war sehr übersichtlich und ich konnte mir ein sehr gutes Bild davon machen, was mich erwartet bezüglich Sprache, Kurse, Unterkunft etc. Dazu hat mich Belgien auch neugierig gemacht. Die Niederlande ist mir durch viele Familienurlaube bekannt gewesen, Belgien war mir neu und doch durch ihre Parallelen konnte ich mir ein Leben dort gut vorstellen.

Ich hab mich seit dem ersten Semester schon mit dem Gedanken Auslandssemester befasst. Ich hab versucht so viel wie möglich sich zu informieren. Aktiv hab ich mich allerdings ab ein Jahr vorher damit beschäftigt. Ich habe an einen Workshop für englische Lebensläufe teilgenommen und dann mich auf die Uantwerpen im Rahmen von Erasmus beworben.

Ende März wusste ich von meiner Nominierung und Mitte Juni kam die **Annahmebestätigung**. Zwischen diesem Zeitraum lief schon sehr viel Schriftverkehr, weshalb man damit nicht früh genug anfangen kann. Von der Uantwerpen Seite lief es aber sehr geordnet ab. Es gibt ein Portal über dessen man alles hochladen kann und Schritt für Schritt kam man seinem Ziel näher. Dazu gibt die Hochschule ein **Wohnungsangebot** ab was ich nur wärmstens empfehlen kann anzunehmen. Ebenfalls kamen regelmäßig Emails von den International Coordinators, über die aktuelle Lage bezüglich Corona, sowie studentische Angebote wie der **Linguapolis Sprachkurs** „survival on arrival“ den ich in meiner ersten Woche dort hatte.

The image shows two overlapping screenshots from a university application process. The top screenshot is a letter of motivation, and the bottom screenshot is a progress tracker for necessary steps.

**Letter of motivation**

Dear Madame or Sir

I am writing to express my interest in the study abroad program in the Department of Interior Design at University of Antwerp. Currently I am studying Interior Design in 3<sup>rd</sup> Semester at TH OWL, Detmold.

I always wanted to do a stay abroad but i never really had the chance to. Since studying here at TH OWL it is my aim to be a part of a study abroad program. While researching, i came around the University of Antwerp and I immediately knew that i wanna be apart of your program for international students. Belgium and the Netherlands have been one of my favorite holiday

**Necessary steps**

Necessary steps	Done	Done on	Done by	Direct access via following
Request for housing completed	✔	02.04.2020		Request housing
Portfolio Uploaded	✔	03.04.2020		Upload Portfolio
Last step of your application: Application documents uploaded	✔	14.05.2020		Upload application documents
Application formally checked by the International Relations Office	✔	25.05.2020		
Your application has received a positive recommendation	✔	12.06.2020		
Acceptance letter printed	✔	16.06.2020		Print your acceptance letter
Your application and the Learning Agreement is approved by the University of Antwerp	✔	12.06.2020		

**Lara Hartmann**  
lara.hartmann@stud.th-owl.de

Interior Architecture  
Selected works from 2018-2020  
TH OWL, Detmold

Thank you for your time and consideration.

Antwerpen 51° 13' N , 4° 24' O

Antwerpen ist die zweit größte Stadt **Belgiens** und hat mit ca. 1,8 Millionen Einwohner eine schöne Größe. Direkt an der Schelde gelegen hat die Stadt einen tollen Hafenflair. Besonders **architektonisch** hat Antwerpen sehr viel zu bieten, von Mittelalterbauten über Renaissance und Barock zu Jugendstil und Moderne. Spaziergänge durch die vielen Gassen und Ecken ist ein Muss! Besonders zur Weihnachtszeit hat die Stadt sowas schönes atmosphärisches und es wird garantiert nicht langweilig. Doch auch außerhalb Antwerpens gibt es schöne Orte zu entdecken wie z.B. Brügge, absolute Empfehlung, Gent, Brüssel. Die Nähe zur niederländischen Grenze ermöglicht auch hier viele Gelegenheiten. Bahn fahren ist für junge Menschen in Belgien unglaublich günstig, so kommt man mit einem 8€ Ticket durch das ganze Land.

Die Stadt gehört zum flämischen Part des Landes und hat somit **niederländisch** als Amtssprache. Dennoch können die Flämen äußerst gut englisch und es gab kein einziges mal Probleme. Dennoch kann es nicht schaden sich mit der neuen Sprache zu beschäftigen und das ein oder andere niederländische Wort in seinen Sprachgebrauch einzubauen, die Antwerpener haben sich darüber zumindest immer gefreut. Ich persönlich hab an der Sprache total gefallen gefunden da die Nähe zur deutschen Sprache vieles erleichtert hat. Allgemein hab ich die Antwerpener als sehr nett und offen empfunden, aber man merkt auch das es halt eine total moderne, Studenten Stadt ist und viele junge Leute anzieht.



**Kulturell** kann man als Student sehr viel mitnehmen, denn nicht nur architektonisch hat die Stadt was drauf, sondern auch Kunst ist hier groß vertreten, Maler Ruben sowie Van Gogh stehen viel in Verbindung mit der Stadt. Doch damit auch noch nicht genug denn die drei großen Aushänge Schilder der Stadt sind dennoch Diamanten, Schokolade und Bier, was gibst besseres!

Tipp: um ordentlich zu sparen was Eintritt angeht gibt es am Anfang des Semesters die StuDays durch dessen man in fast alle Museen umsonst reinkommt, empfehlen kann ich das Diva Diamanten Museum, ChocolateNation, Red Star Line, Rubenshuis.

Die Belgier sind schon Genießer und das merkt man manchmal im **Preis**. Mietpreise sind deutlich höher aber dennoch im Rahmen. Ich habe in einem Studentenhaus mit 11 weiteren Studenten aus ganz Europa gelebt. Für mein 14 qm Zimmer habe ich 340€ mit Wlan etc. bezahlt. Das Leben dort hat einfach riesig Spaß gemacht, den man ist wie eine Familie, es wird zusammen gekocht, gelacht und man entwickelt Freundschaften. Es hat sich immer wer gefunden der Zeit und Lust hatte. Bei Lebensmitteln kann man aber doch auch günstig einkaufen und bezahlt vielleicht in der Summe 5€ mehr als man das in Deutschland hätte. Restaurants und Naschereien hingegen, wie Waffeln und Pommes wofür die Belgier bekannt sind, können schonmal mehr kosten.

## Willkommen an der UAntwerpen

Die UAntwerpen umfasst 9 Fakultäten auf 4 Campus mit insgesamt ca. 20.000 Studenten. Für mich war allerdings nur der Hauptcampus namens Stadcampus relevant welcher sehr zentral in Antwerpen liegt. Die Uni ist ein eigenes Stadtviertel. Die Gebäude verteilen sich zwischen den Studentenhäusern, Cafes, Shops, Bars und Essensmöglichkeiten. Ich habe selbst auch mittendrin gewohnt und alles war super schnell zu Fuß erreichbar. Die für Innenarchitektur relevante Fakultät ist die **Design Science Faculty**, welche zusammen mit der royal academy of fine arts sich einen extra Campus teilt, namens Campus Mutsaard. Fun Fact: Van Gogh hat hier ein paar Jahre als Student verbracht.

Ich habe 5 Kurse mit insgesamt **24 Credits** belegt. Darunter hatte ich einen 12 ECT Innenarchitektur-, zwei 3 ECT Architektur- und zwei 3 ECT Produktdesign Kurse. Die Kurse waren alle in englisch und eher theoretisch als praktisch wie man es vielleicht in Detmold kennt. Mich hat das persönlich gar nicht gestört, denn ich hab viel neues gelernt und mein Fokus lag auch nicht nur auf der Uni.

Besonders der **Innenarchitektur** Kurs hat mir gefallen. Trotz Corona hatten wir dort mit dem Professor immer vierer Korrekturen. Für das erste Projekt hatten wir 6 Wochen Zeit, sprich 6 Credits für 6 Wochen was schon zeitintensiv war. Hier sollten wir eine alte Industriehalle in ein Nature Center umplanen. Ich habe viel dabei gelernt den es war das erste mal das man mal so ein riesen Projekt allein planen musste.



Der Professor ist sehr kompetent und gibt wirklich gute Korrekturen und hat dabei auch nie aus den Augen gelassen, dass wir Erasmus Studenten sind und dadurch manchmal eine andere Arbeitsweise haben.

Die anderen Kurse waren alles Master Kurse, was mich zu anfangs schon eingeschüchtert hat, im nach hinein aber unbegründet war. In den **Architektur** Kursen wurde viel in Gruppen gearbeitet, was letztlich sehr hilfreich war den so war man nicht ganz auf sich allein gestellt und hat gleichzeitig auch die Belgier näher kennengelernt. Die End Präsentationen liefen auch hier ähnlich wie in Detmold ab.

Die **Product Design** Kurse waren nur Vorlesungen mit kleinen Übungen zwischendrin. Es hat mir total gefallen neue Einblicke dort zubekommen und kann sagen das es mich selbst weitergebracht hat. Die Prüfungen waren hier auf englisch schriftliche Klausuren, die machbar waren dafür das ich nicht Product Design im Master studiere. Allgemein haben die Belgier aber ein strengeres Notensystem und sind sehr ambitioniert.

**Corona** hat natürlich den Uni Alltag maßgeblich verändert. Die O-Woche so wie der September und Oktober waren noch so halb normal möglich. Dennoch hat die Uni selbst ein super funktionierendes Online Portal, Blackboard. Ich hatte nie das Gefühl von der Uni allein gelassen zu werden. Es gab genaue Pläne was ab wann eingeleitet werden muss und es gab fast wöchentliche Updates vom ESN und den International Coordinators.

## Kurz gesagt:

Ich für meinen Teil kann absolut sagen, dass es die beste Entscheidung war das Semester in Antwerpen zu verbringen. Meine Vorstellung war es, mit tollen diversen internationalen Studenten zusammen zu leben, viel zu sehen und Kurse zu belegen die mich weiterbringen und genau das hab ich auch bekommen.

Trotz der Pandemie lief alles doch sehr gut. Natürlich kam ab und an die Zweifel hoch ob man was verpasse und ja, das war bestimmt auch der Fall. Dennoch haben alle das beste raus gemacht, den der Zusammenhalt war groß. Es waren schließlich alle in der selben Situation und das hat zusammengeschweißt. Die Zeit war unglaublich schön und habe trotz allem viel erlebt und gesehen. Zu sehen das man selbst in der Lage ist, im Ausland zu leben und zu studieren, hat mich selbst in dem wer ich bin sehr bestärkt.

**Also wer gerne in Europa bleiben will, Reisekosten sparen, sein englisch verbessern, viele internationale Studenten plus einheimische kennenlernen, viel Kultur und Studentenleben erleben will und auf künstlerisch praktische Kurse verzichten kann ist hier genau richtig!**

